

Beschluss des Beirats Mitte

vom 23. Januar 2024

zur

Rettungssicherheit zwischen Ostertorsteinweg und Osterdeich

Die Rettungssicherheit im Milchquartier und der angrenzenden Straßen im Ortsteil Mitte beschäftigt den Beirat bereits seit Jahren. Wiederholt kommt es zu Situationen, in denen die Feuerwehr aufgrund von sehr engen Restfahrbahnbreiten feststeckt und ihre Fahrt/ Einsatz nicht fortsetzen kann. So z.B. am 07. Februar 2022 bei einem Einsatz in der Mozartstraße. Der Fachausschuss Bau, Mobilität und Verkehr des Beirats Mitte hat daraufhin einen Beschluss gefasst, in welchem die Sicherstellung der Rettungssicherheit durch konsequentes Unterbinden von regelwidrigem Parken in den Einmündungen der Straßen und folgende weitere Maßnahmen einstimmig gefordert wird:

- Aufsetzen einer neuen Kampagne mit Kontrollfahrten der Feuerwehr unter Pressebegleitung
- Konsequente Parkraumüberwachung, auch nach 20:00 Uhr
- Nachmarkierung schraffierter Flächen
- Schutz von schraffierten Flächen und Straßeneinmündungen durch das strategische Aufstellen von Fahrradbügeln

Ausgelöst durch das Gerichtsurteil des Oberverwaltungsgerichts zum Aufgesetzten Parken haben sich Innenressort und Mobilitätsressort auf ein erstes Maßnahmenpaket geeinigt, bei welchem das Thema Rettungssicherheit an oberste Stelle der Prioritätenliste steht. In der Fachausschusssitzung des genannten Ausschusses im November 2023 wurden dem Ausschuss für 11 Straßen im Bereich Mitte die fertigen Betriebspläne zur Stellungnahme in Bezug auf die Aufstellung der Beschilderung vorgelegt. In diesem Rahmen erfuhr der Beirat erst von den geplanten Maßnahmen, die das ASV in Abstimmung mit dem Senator für Inneres und der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung für die Straßen im genannten Bereich plant.

Für größere Teilbereiche sind Halteverbote vorgesehen, wo derzeit Parken am Fahrbahnrand toleriert wird. Dadurch entfallen überschlägig 160 in der Praxis genutzte Abstellmöglichkeiten für PKW. Dies sorgt bei Teilen der Anwohnenden für Unmut, da dies die bereits sehr enge und für die Anzahl der vorhandenen Autos nicht ausreichende Parksituation im Quartier deutlich verschlechtern würde.

Der Beirat hat darum folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Rettungssicherheit ist unverhandelbar. Daher fordert der Beirat den Senator für Inneres und die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, in Abstimmung mit Feuerwehr und Ordnungsamt ein detailliertes Konzept für die Sicherstellung der Rettungssicherheit im Milchquartier und den angrenzenden Straßen zu entwickeln und dem Beirat vorzulegen – welches wo möglich Parkplätze erhält – unter Berücksichtigung folgender Maßnahmen:

- Schaffung von Barrierefreiheit zur Sicherheit der gehwegnutzenden Personen (z. B. durch Sicherstellung von Restfahrbahnbreiten, die den heutigen Ansprüchen an Fahrzeugbreiten entsprechen (mind. 2,60 m), da regelmäßig der Gehweg als Ausweichfläche von Pkw genutzt wird etc.)
- Kein großflächiger Wegfall von gehwegschützenden Pollern bzw. nur in Abstimmung mit dem Beirat und nach umfänglicher Einzelfallbetrachtung
- Entwicklung eines Terminplans der einzelnen Maßnahmen mit Darstellung der zeitlichen Dimension und Abläufe
- Umfangreiche Pressearbeit zu geplanten Maßnahmen und dem zeitlichen Horizont
- Frühzeitige Information der Anwohnenden vor dem Start der Maßnahmen
- Verwarnung von illegal parkenden Fahrzeugen in einem abgestuften Verfahren (gelbe / rot Karten)

- Bauliche Begleitung des Prozesses (z.B. Aufstellen von Fahrradbügel inkl. Lastenradbügel, Pflanzungen von Grün, Abbau von behindernder Beschilderung auf Gehwegen, Straßenneugestaltung zur Herstellung und Sicherstellung der Barrierefreiheit etc.)
- Prüfung der Schaffung von Ersatzparkplätzen in fußläufiger Entfernung bei Wegfall einer größeren Anzahl von Stellplätzen (z.B. deutlich mehr Dauerstellplätze in der Theatergarage, Quartiersgaragen etc.)
- Erweiterung des Car-Sharing-Angebots im Quartier
- Einrichtung einer flächendeckenden 30er-Zone im Quartier
- Prüfung der Möglichkeit des Einrichtens einer „Anwohner Frei-Zone“
- Freiräumen und Markierung sämtlicher Schleppkurven bzw. vorhandene Schraffierungen im Bereich der Schleppkurven nachzeichnen
- Schaffung von Ersatz für ggf. wegfallende Behindertenstellplätze
- Sonderkontrollen durch die Verkehrsüberwachung an Tagen mit Heimspielen des SV Werder Bremen

Der Beirat weist auch noch einmal auf die geforderten Maßnahmen des Beschlusses des Fachausschusses Bau, Mobilität und Verkehr von 2022 (s. o.) hin und fordert auch weiterhin deren Umsetzung.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.